

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 25 (1949-1950)
Heft: 6

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Die Blutprobe

Sehr geehrte Herren Redaktoren!

Als alter Abonnent des «Schweizer Spiegels» gestatte ich mir, die «Schweizerische Anekdote» in der letzten Nummer sachlich zu berichtigen. Die Darstellung, wie sie von alt Polizeikommandant Dr. J. Müller gegeben wird, kann nicht richtig sein und ist geeignet, das Ansehen des sog. Landarztes herabzusetzen. Die letztere Tendenz widerspricht, wie ich weiß, der vom «Schweizer Spiegel» innegehaltenen Linie.

Daß in der ersten Zeit der quantitativen Alkoholbestimmung im Blut recht viele Fehler unterlaufen sind, ist eine bekannte Tatsache. Das passierte aber ebenso in den Städten wie auf dem Land, und ebenso im Ausland wie in der Schweiz. Die Ursache lag fast immer bei der Technik der Blutentnahme. Einmal wurde bei der routinemäßigen Desinfektion der Haut vor der Entnahme Alkohol verwendet, der das Resultat beeinflussen konnte. Dann aber wurden Spritzen benutzt, die noch Reste von Alkohol enthielten.



Er: Siehst du, wie's Geschäft floriert, deshalb, weil ich frisch rasiert.

Bartli: Stoppeln weg mit Gillette blau!

(Morn floriert's bi mir denn au.)

Gillette-Klingen, 3fach geschliffen, daher schärfer und länger haltbar.

Dispenser mit 20 Klingen 4.50

Päcklein mit 10 Klingen

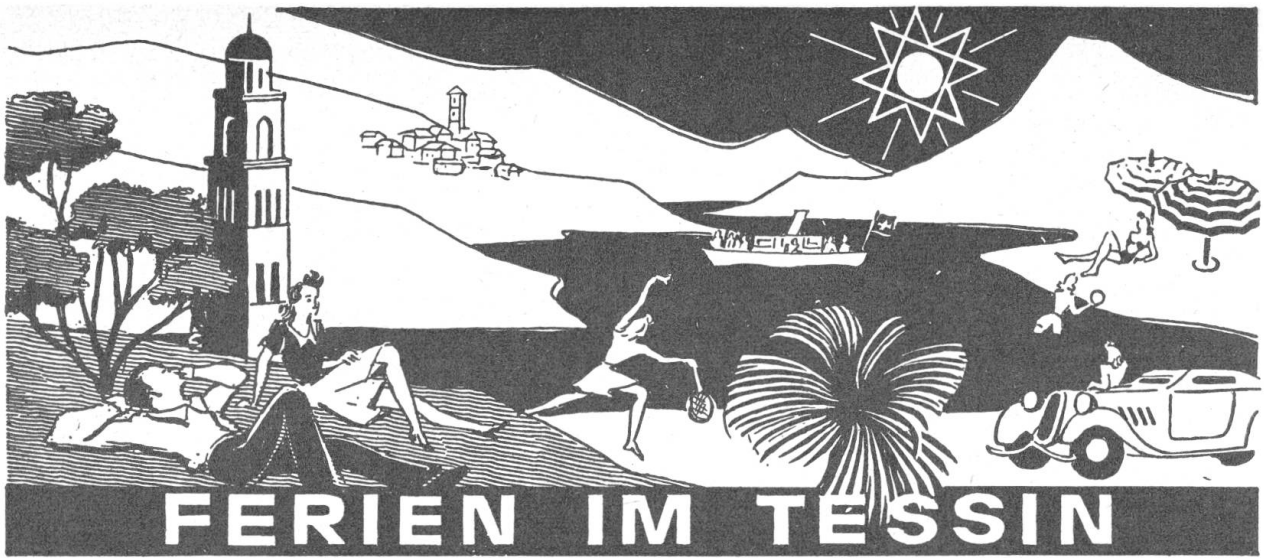
2.25



Ein guter Tag beginnt mit

Gillette

Gillette Safety Razor Co. (Switzerland) Ltd. Neuchâtel



Kleiner Hotelführer

Zu den erwähnten Zimmer- und Pensionspreisen ist ein vom Schweiz-Hotelier-Verein beschlossener und von der Eidg. Preiskontrollstelle genehmigter Heizungsteuerzuschlag von Fr. -.75 bis 1.50, je nach Hotelkategorie, hinzuzurechnen.

x Fließendes Wasser in allen Zimmern. o Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Ascona:	(093)		Adler-Hotel & Erika-		
Klein-Hotel Basilea ^x	72424	ab 13.50	Schweizerhof ^x	24217	15.— bis 19.—
Hotel Seeschloß			Hotel Fédéral Bahnhof ^x	24403	ab 15.—
Castello ^x	72685	13.— bis 15.—	Hotel International		
Hotel Ticino ^x	74301	13.— bis 15.—	au Lac ^x	21304	17.— bis 20.—
Brissago:			Kochers Hotel		
Grand Hotel au Lac			Washington ^x	24914	ab 14.25
S. A. ^x		ab 17.50	Majestic Hotel ^x	21561	ab 18.—
Grand Hotel Mirafiore ^x	82234	12.50 bis 15.—	Albergo-Caffé		
Hotel Myrte und			Orologio ^x	24066	
Belvédère am See ^x	82328	12.— bis 15.—	Hotel Ticino ^x	23389	ab 13.—
Cademario:	(091)		Hotel Touring	21597	ab 15.50
Kurhaus Cademario ^o	32528	15.— bis 20.—	Hotel Weißes Kreuz ^x	22824	14.50 bis 17.50
Gandria:	(091)		Pension Riposo	23704	ab 13.50
Hotel Schönfels	22122	12.50	Grand-Café-Restau-		
Locarno:	(093)		rant Gambrinus	23266	
Hotel Metropol au Lac ^x	73824	ab 14.50	Pasticceria		
Parkhotel ^x	74554	20.50	Via Canova S. A.	23080	
Confiserie und Tea-			Lugano-Cassarate:	(091)	
Room E. Künzi	72143	ab 14.50	Hotel du Midi au Lac ^x	23703	13.50 bis 16.—
Locarno-Monti:			Strandhotel Seegarten ^x	21421	ab 17.50
Pension Müller ^x	71971	ab 13.50	Lugano-Castagnola:	(091)	
Pension La Pergola ^x	73288	13.— und 14.—	Hotel Boldt ^x	24621	ab 13.—
Posthotel ^x	71312	ab 12.50 bis 14.—	Hotel Müller ^x	21023	15.50 bis 20.—
Locarno-Muralto:			Lugano-Paradiso:		
Pension Gaßmann ^x	74821	ab 11.—	Hotel Esplanade		
Pension Riposo	74270	ab 12.50	au Lac ^x	24605	ab 16.50
Locarno-Orselina:			Hotel du Lac Seehof ^x	23435	13.— bis 18.—
Hotel Orselina, A. Am-			Alkoholfreies		Eigenes Strandbad
stutz-Borsinger ^x	71241	ab 14.50	Posthotel	21363	13.— bis 14.—
Hotel Kurhaus			Hotel Bellerive-		
Victoria	72471/3	ab 18.50	Ziebert ^x	23738	13.— bis 15.—
Villa Monte Video (De-			Hotel Ritschard-		
pendance des Hotel			Villa Savoy ^x	24812	13.50 bis 21.—
Orselina)	71241	ab 13.—	Hotel Schmid ^x	23430	15.50 bis 19.—
Terrasse Hotel			Pension Britannia	21992	ab 12.50
al Sasso ^x	73454	14.50 bis 16.50	Lugano-Tesserete:	(091)	
Ristorante Stazione			Pension Villa Aprica	39251	ab 11.—
Funicolare	71151		Hotel-Pension Eden	39253	12.—
Pasticceria			Morcote:	(091)	
Willy Mayer	72477		Strand-Hotel-Pension		ab 14.—
Lugano:	(091)		Rivabella-Arbostora ^x	34114	Eigenes Strandbad
Hotel Aurora ^x	24615	14.50 bis 16.50	Hotel Schweizerhof ^x	34112	13.50 bis 14.50
					Eigenes Strandbad

Die damals verwendeten Injektions-spritzen eigneten sich nicht zur Trockensterilisation und wurden überall durch Auskochen keimfrei gemacht. Um sie dann steril aufzubewahren, wurden sie in Behältern versorgt, welche mit sterilisiertem Alkohol gefüllt wurden. Wenn nun ein Arzt zu einem Verunfallten gerufen wurde, konnte es vorkommen, daß er seine sterile Spritze vor der Blutentnahme vermeintlich trocknete, daß aber doch noch ein minimaler Rest von Alkohol zurückblieb, der dann zu ganz falschen Resultaten Anlaß gab.

In der Anekdote betrug der Alkoholrest, zusammen mit dem im Blut des Untersuchten vorhandenen Alkohol, 0,07 Gramm, bezogen auf eine Spritze von 10 cm³ Inhalt.

Wenn die Darstellung der Anekdote, wonach «der Landarzt aus übertriebener Gewissenhaftigkeit die nur selten benutzte Spritze mit Alkohol reinigte» richtig wäre, so müßte der zurückgebliebene Alkoholrest bestimmt mehr als $\frac{7}{100}$ Gramm betragen haben. Offenbar hat er sich unter dem Eindruck eines Unfalles bei der Trocknung seines Instrumentes zu sehr beeilt. Sein möglicherweise folgenschwerer Denkfehler soll in keiner Weise beschönigt werden. Das Bedenkliche an der Anekdote ist vielmehr die Darstellung, als ob ein solcher Fehler nur einem Landarzt passieren könnte. Der Ausdruck «Landarzt» enthält in diesem Zusammenhang ein heute nicht mehr zeitgemäßes Werturteil. Der Arzt auf Außenposten unterscheidet sich in unserer Zeit nur mehr dadurch vom Allgemeinpraktiker in der Stadt, daß er eine größere Verantwortung zu tragen hat, indem er viel mehr als jener auf sein eigenes Können angewiesen ist.

Nachdem in der Anekdote der Ausdruck «Landarzt» durch «Arzt» ersetzt ist und nachdem die sachlichen Unrichtigkeiten korrigiert sind, wird sich der Stoff kaum mehr zu einer Anekdote eignen. Er gehörte vielmehr unter die Überschrift «Betriebsunfall».

Wenn auch die letzte schweizerische Anekdote weder sachlich richtig noch spezifisch schweizerisch ist, so bestätigt sie als



Ein zufriedener, tüchtiger Mensch, der auch hohen Anforderungen zu genügen versteht, ist sie geworden . . .

weil sie sich entschlossen hat, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben und den bewährten **Poehlmann-Kurs** durchzuarbeiten. Endlich einmal frei sein von den lästigen Hemmungen und Minderwertigkeitsgefühlen; voller Selbstvertrauen und Arbeitsfreude mehr leisten, als daß es gerade zum «Bleiben» langt – das war schon lange ihr Wunsch. Geht es Ihnen nicht ebenso? Wollen Sie nicht auch mehr leisten, mehr verdienen, besser vorwärtskommen und dabei doch gesund bleiben?

Über 650 000 Personen haben den Poehlmann-Kurs durchgearbeitet und sind erfolgreich geworden. Auch Sie können sich diese Methode aneignen, indem Sie täglich eine halbe Stunde Ihrer Freizeit für Ihre Ertüchtigung opfern. Sie können es ganz diskret tun... daheim... an Ihrem Lieblingsplätzchen, wo Sie sonst der Ruhe pflegen. Die Kosten kommen Sie nicht höher, als Ihre «Znüni» oder Zigaretten, die Sie sich täglich leisten.

«Die Zukunft beginnt heute»... so heißt unsere neueste Broschüre, die wir Ihnen sofort zustellen, wenn Sie uns den untenstehenden Coupon einschicken. Sie ist gratis und verpflichtet Sie zu nichts, orientiert Sie aber über alles, was der Kurs bietet. Und noch ein Vorteil: **kein** Vertreter besucht Sie! Sie selber können entscheiden, was Sie für Ihre Zukunft tun wollen.

Warten Sie nicht – denn es könnte sonst leicht wieder vergessen gehen. Als Drucksache mit 5 Rp. frankiert einsenden an das

POEHLMANN - INSTITUT ZUG

Leitung: Prof. H. BERGER

Ihr Poehlmann-Kurs interessiert mich. Senden Sie mir bitte sofort Ihre Gratis-Broschüre «Die Zukunft beginnt heute».

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Ort: _____

SSp 1

Pour des
coiffures
d'aujourd'hui



Wir bitten alle Einsender, die Manuskripte nur einseitig zu beschreiben und unter allen Umständen Rückporto beizulegen.
Die Redaktion.

Ausnahme doch die Regel, daß Ihre Monatschrift ein treues Abbild unserer eidgenössischen Denkweise widerspiegelt, und ich werde mich nach wie vor auf jede neue Nummer freuen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Dr. med. A. Eschle, Entlebuch.

Das unerfreuliche Lärmverbot

An die Redaktion des «Schweizer Spiegels»!

In Ihrer letzten Nummer treten Sie mit Recht gegen die Einengung des Schulsilvesters durch gewisse Gemeindebehörden in der Ostschweiz ein.

Die nachstehende Notiz aus einer Urner Zeitung zeigt, daß Sie auch in der Innerschweiz Gesinnungsgenossen haben.

P.

Vorfastnächtliche «Katzenmusik»

Wie andernorts in der Innerschweiz — und auch in Basel — machen sich auch im Urnerland die ersten Anzeichen der Fastnacht bemerkbar. Leider haben es überempfindliche Seelen fertiggebracht, daß man den *Buben* die Veranstaltung fastnächtlicher «Katzenmusik»^{*} verwehren will. Nicht nur die Schulmeister, auch die gestrenge Polizei sorgt seit einigen Jahren dafür, daß es keinem Schüler einfallen sollte, schon vor dem vorgeschriebenen Zeitpunkt mit seinem Instrument auf der Straße zu üben. Muß das wirklich sein? Die «Katzenmusik» ist ein von Generation zu Generation vererbter Brauch — und alte Volkssitten sollen erhalten bleiben! Auch die Eltern, Väter und Mütter, haben zu ihrer Jugendzeit «Katzenmusik» gemacht. Auch ihnen lacht das Herz im Leibe und zuckt es durch den ganzen Körper, wenn die grellen Hornstöße und die dumpfen Paukenschläge durch die Winternacht tönen. Darum laßt den Kindern diese Freude! Am Abend vor dem «Schmutzigen Donnerstag» wird die «Katzenmusik» der «Großen» durch die idyllischen Gassen ziehen, und Männer werden sich wieder in ihre Jugendzeit zurückversetzt fühlen.

VEL wirkt Wunder

in halber Zeit Abwaschen ohne Abtrocknen



Einfach etwas Vel ins Becken. Wasser laufen lassen, und schon ist der Vollschaum da! Vel entfernt selbst im härtesten Wasser Fett und jeden Schmutz schneller als Seife. Teller, Gläser, Porzellan und Besteck erstrahlen ohne Kalk- oder Seifen-Rückstände im Nu in herrlichem Glanz. Pfannen, Krüge, Flaschen - alles was schwer zu reinigen ist - sind ohne mühsames Scheuern, ohne großen Zeitverlust sofort strahlend sauber. **Nur nachspülen, nicht abtrocknen.**

Vel für die Fein- und Kleinwäsche

Millionen Vel-Partikelchen machen das Wasser aktiver, durchdringen jedes Gewebe, entfernen Fett und Schmutz in kürzester Zeit. Keine Verkrustungen, keine Kalk-Rückstände bei zarter Seidenwäsche - Wollsachen filzen nicht, und schöne Farben behalten ihre volle Leuchtkraft.

Vel schont die Hände und ist wunderbar mild!
Haut-Untersuchungen bewiesen, daß Vel für zarte Hände milder ist als irgend ein Produkt zum Waschen von Geschirr oder Feinwäsche.



VEL nicht kochen,
keine Seife begeben
**Gebrauchen Sie VEL
äußerst sparsam, z. B.**
Geschirrwaschen 1 Teelöffel
Fein- u. Kleinwäsche 2 Teelöffel
Schaumbad 2 Eßlöffel

Zum Reinigen von Plättli, Türen, Fenstern usw.
VEL am besten mit Spungo oder Naturschwämmen verwenden.

Vel ist alkalifrei und neutral.



**Packungen
zu Fr. 1.-
2.50 und 5.-
inkl. Wust.**

Überall erhältl.

VEL ist ein Produkt der COLGATE-PALMOLIVE und verdient Ihr Vertrauen!